

Luzern, 21. November 2012

Medienmitteilung / Einladung zur Medienkonferenz

Muslimische Jugendgruppen und bürgerschaftliches Engagement in der Schweizer Gesellschaft

Welche muslimischen Jugendgruppen gibt es in der Schweiz? Fördert die Teilnahme in solchen Gruppen die gesellschaftliche Eingliederung oder ist sie ihr hinderlich? Das Zentrum für Religionsforschung der Universität Luzern hat in einer zwei Jahre dauernden Studie muslimische Jugendgruppen in der Schweiz auf diese Fragen hin untersucht. Deren Resultate liegen nun vor und werden in einer Medienkonferenz am Dienstag, 27. November 2012 präsentiert.

Jugendliche und junge Erwachsene machen rund ein Drittel der Schweizer Muslime aus, sie sind aber in öffentlichen Funktionen und Debatten kaum präsent. Im Umfeld vieler Moscheen, aber auch unabhängig davon, bestehen jedoch zahlreiche Jugendgruppen mit engem oder lockerem religiösem Bezug. Personen, die sich heute hier engagieren, werden voraussichtlich in einigen Jahren verantwortungsvolle Funktionen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft übernehmen. Doch darüber, was ihnen wichtig ist, woran sie sich orientieren und wofür sie sich einsetzen, war bisher wenig bekannt.

Hier setzte das Forschungsprojekt an. Es untersuchte die verschiedenen Perspektiven und Haltungen muslimischer Jugendlicher bezüglich Religion und Gesellschaft und fragte, inwieweit die Einbindung in religiöse Gruppen die Integration und Teilhabe in der schweizerischen Gesellschaft fördert oder behindert. Von den Ergebnissen der Studie werden unter anderen Entscheidungsträger in Gesellschaft und Politik, in Behörden und Öffentlichkeit profitieren.

Durchgeführt wurde das auf zwei Jahre angelegte Projekt vom Zentrum Religionsforschung in Zusammenarbeit mit dem Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Luzern unter der Leitung von Prof. Martin Baumann.

Finanziert wurde die Studie mit CHF 385'000 von der Jacobs Foundation. Die Stiftung fördert Forschung und Praxisprojekte zu Kernfragen der Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen. «Die Frage, ob Religiosität und religiöses Engagement förderlich oder hinderlich für die erfolgreiche Entwicklung Jugendlicher sind, ist bis heute in der Forschung umstritten. Allerdings ist diese Frage gerade für muslimische Jugendliche in westlichen Gesellschaften wie der Schweiz besonders dringlich», sagt Dr. Bernd Ebersold, Geschäftsführer der Jacobs Foundation. «Das in den vergangenen zwei Jahren von der Jacobs Foundation unterstützte Forschungsprojekt an der Universität Luzern legt hierzu eindrucksvolle Resultate vor: Aktivitäten muslimischer Jugendgruppen bilden vielerorts in der Schweiz Brücken und geben muslimischen Jugendlichen die Chance zu Partizipation

Luzern, 21. November 2012

und gesellschaftlichem Engagement. Ich hoffe, dass diese wichtigen Ergebnisse des Projektes möglichst schnell Eingang in die politische Praxis finden werden.»

An der Medienkonferenz informiert das Projektteam unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Baumann über die Studie und präsentiert die Resultate.

Medienkonferenz:

Dienstag, 27.11.2012, 09.15 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 7

Website mit Informationen zur Studie, zur Medienkonferenz sowie Bildmaterial:

(Die Materialien zur Medienkonferenz sind ab 27.11.2012 ca. 10.00 Uhr abrufbar.)

http://www.unilu.ch/deu/medienkonferenz-27.-11.-2012_971983.html

Auskünfte:

Prof. Dr. Martin Baumann, Professor für Religionswissenschaft, T 041 229 55 80,
martin.baumann@unilu.ch

PD Dr. Samuel-M. Behloul, Privatdozent, Forschungsmitarbeiter, T 041 229 57 24,
M 079 698 47 74, s.behloul@bluewin.ch

Dr. Jürgen Endres, Forschungsmitarbeiter, T 041 229 56 89, M +49 176 50092713,
juergen.endres@unilu.ch

Dr. Andreas Tunger-Zanetti, Forschungsmitarbeiter, T 041 229 56 00, M 079 368 71 37,
andreas.tunger@unilu.ch

Martina Pletscher, Öffentlichkeitsarbeit Universität Luzern, T 041 229 50 92,
martina.pletscher@unilu.ch